DOROTHEA STOCKMAR

Malerin und Autorin. ausgebildete Sterbeund Trauerbegleiterin, 1953 in Schlesien geboren.in Berlin aufgewachsen, lebt seit 1981 in Celle.



Eine »neue Zeitrechnung« brach für Dorothea Stockmar am 1. November 2008 an. Das war der Tag, an dem ihr 17-jähriger Sohn am Celler Bahnhof tödlich verunglückte. Schon als Trauerund Sterbegleiterin und in kunsttherapeutischen Arbeitsprozessen hatte sie vermittelt, wie wichtig es ist, alles zu tun, damit die Trauer nicht im Kopf bleibt.

So malte und schrieb sie sich durch ihre Trauer. Sie hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, ihre Bilder im In- und Ausland ausgestellt, in Dokumentarfilmen mitgewirkt und Seminare für Trauernde abgehalten. Wichtig ist ihr, zu erkennen und sichtbar zu machen, dass Trauer sich verwandeln lässt.

In dieser Ausstellung zeigt sie ihre Bilder über einen Schaffensprozess von 18 Jahren. Es sind Bilder, die eine Hinwendung zum Leben im Angesicht des Todes darstellen. Anders als die uns vertrauten Bilder, die sich mit dem Tod und dem Vergehen beschäftigen, möchte sie mit ihren Arbeiten den Fokus auf das Leben lenken.

Die Werke von Dorothea Stockmar sollen dazu beitragen, über die Wandlungsfähigkeit von Trauer nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Damit erlebbar wird, wie sich Glauben in Lieben und Lieben in Hoffen umgestalten lässt.

GLAUBEN - LIEBEN - HOFFEN

Wenn aus Trauersymbolen Hoffnungssymbole werden

AUSSTELLUNG IM OBERLANDESGERICHT CELLE Schloßplatz 2 | 29221 Celle



VOM 8. JANUAR BIS 22. MÄRZ 2024

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Montag, 8. Januar 2024, 11 Uhr (Vernissage)

Einführung | Laudatio:

CLAUS PABST

Musikalische Gestaltung »Klingende Saiten«: VITALIY SCHALL



DOROTHEA STOCKMAR bewegt sich malend und schreibend auf dem Feld zwischen Wort und Bild. Auf Ausstellungen und Lesungen lädt sie ein zur Spurensuche.

Kontakt und weitere Informationen: dorothea.stockmar@t-online.de

WWW.STOCKMAR-KUNST.DE



DOROTHEA STOCKMAR

